



© iStockphoto.com | Nachhegdeitung www.direktis.ma.at

Leitbild Heilpädagogische Wohngruppen Schönberg



Unser Auftrag ist es in enger Abstimmung mit den belegenden Jugendämtern Systeme zu schaffen die den uns anvertrauten Kindern – und Jugendlichen Entwicklung ermöglichen. Wir bemühen uns in guter Absicht um die bei uns lebenden jungen Menschen und vermitteln (neue) Erfahrungen die positives Wachstum ermöglichen. Dabei gehen wir, wenn es nötig ist, an den Rand um den jungen Menschen zu erreichen und ihnen eine Heimat auf Zeit zu bieten. Wir arbeiten – wo immer es möglich ist – eng mit den Eltern zusammen und betrachten sie als Partner in gemeinsamer Erziehungsverantwortung mit unterschiedlichen Rollen. Die Eltern werden in ihrer Rolle akzeptiert und bestärkt, was auch Forderung bedeutet; Rivalität und Konkurrenz wird zugunsten von partnerschaftlicher Kooperation vermieden.



Jeder Mensch hat ein gutes Herz. Wertschätzung, Wohlwollen, Klarheit und Kompetenz sind der Kern unserer Arbeit. Unsere Kompetenz besteht darin uns als lernende im Umgang mit den jungen Menschen zu sehen. Die Not des jungen Menschen wandeln gilt unserem Bemühen. Wir nehmen den jungen Menschen und seine Lebenswirklichkeit ernst. Gott ist greifbar im Menschen der uns herausfordert.



Wir vermitteln dem Jugendlichen „Ich werde gebraucht“. Unsere Bemühungen werden dem Jugendlichen gerecht und können ihn begeistern. In unserem kreativen Nachdenken geht es um die Fragen; Was gibt dem jungen Menschen seine Würde zurück? Wie kann sein Selbstwert gestärkt werden? Welche Beziehungsangebote bringen ihn weiter? Welchen Bedarf hat der junge Mensch (und seine Eltern)? Was wird benötigt? Welche Hilfe bieten wir an? Die Vernetzung der Fachgebiete des Kreis- Caritasverbandes Freyung Grafenau e.V. bietet die Möglichkeit jedem jungen Menschen individuelle und seinen Bedarfen angepasste Entwicklungsszenarien zu bieten.



Wir kreieren im und mit dem Team Möglichkeiten der Zusammenarbeit unter Berücksichtigung unserer Leistungsvereinbarung. Jeder Mitarbeiter kann mit seinen Stärken zur Weiterentwicklung der Einrichtungen beitragen. Kreativität und Flexibilität sind unsere Maxime. Wir sind Vorbild und gehen Ehrlich und Respektvoll miteinander um. Die eigenen Belange und die Belange der uns anvertrauten jungen Menschen nehmen wir ernst. In unserem Handeln steht das Positive im Vordergrund, jeder Mensch ist sein eigener Experte. Unser Grundsatz ist zeig mir wer Du bist, ich zeig Dir wer ich bin und wir finden einen Weg.



Der Mensch ist was Heiliges und Würdevolles. Nach diesem Grundsatz gehen wir miteinander um. Die wiederkehrenden Teamsitzungen und Supervisionen sollen im Mitarbeiter die Bereitschaft wecken reflektiert über sich und seine Arbeit nachzudenken. Dadurch werden neue Ansichten möglich und sie geben dem Mitarbeiter die Gelegenheit seine Rolle zu erkennen und zu sehen was für ihn (und den jungen Menschen) für eine gesunde Entwicklung das Richtige ist. Die Mitarbeiter in den Gruppen stärken sich gemeinsam.



Die Menschen die bei uns sind, sind die Richtigen. Wir legen in unserm Tun den Focus auf Nachhaltigkeit. Eine intakte, natürliche Umwelt gehört zu einem guten Leben. Umwelt- und Klimaschutz gehören zur Lebenswirklichkeit der Kinder- und Jugendlichen die bei uns Leben. Wir wollen das Interesse zu Nachhaltigkeitsthemen bei den Kindern- und Jugendlichen wecken und so für Umwelt- und Klimaschutz begeistern, zu motivieren und Eigenverantwortung zu wecken. In unseren Verwaltungs- und Dokumentationsabläufen achten wir auf Müllvermeidung und effizienten Einsatz von Technik, Material und personellen Ressourcen.



Wir leisten Dienst an der Gesellschaft und „Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft“. Unserer Haltung liegt die Überzeugung zugrunde, dass das Jugend- und junge Erwachsenenalter besonderer Aufmerksamkeit sowie passender Konzepte und Angebote bedarf. Denn, Jugend ist mehr als der Übergang von der Kindheit zum Erwachsensein. Jugend ist eine eigenständige Lebensphase. Für Kinder- und Jugendliche und junge Erwachsene geht es darum, eine Allgemeinbildung sowie soziale und berufliche Handlungsfähigkeit zu erlangen (Qualifizierung), für sich selbst Verantwortung zu übernehmen (Verselbstständigung) und eine Balance zwischen individueller Freiheit und sozialer Zugehörigkeit und Verantwortung zu entwickeln (Selbstoppositionierung). Dabei liegen die Interessen und Bedürfnisse der Kinder- und Jugendlichen für uns im Hier und Jetzt. Es gibt keine Gesellschaft ohne junge Menschen.